



## Pressemitteilung 36/2010

Ober-Ramstadt, 30. Juni 2010

### Wo biblische Geschichten lebendig werden

#### Bibelgarten in Ober-Ramstadt eröffnet / Kinder und Jugendliche bringen Ideen ein und helfen mit

Ober-Ramstadt. Der Pfarrgarten nahe der Ober-Ramstädter Kirche ist ein idyllisches Refugium: das weitläufige Gelände wird eingerahmt von mächtigen Bäumen wie Blutbuche, Ahorn, Lärche und Kiefer, ergänzt von Hecken mit Holunder, Hasel und anderen heimischen Sträuchern. Auf der naturnahen Wiese blühen Klee, Hahnenfuß, Wicken, Bocksbart, Bärenklau und Giersch. Ein alter Walnussbaum und viele Obstbäume spenden Schatten. An einem alten Apfelbaum rankt sich eine riesige grün-gelb gestreifte Schlange empor. Hier ist eine Station des neuen Bibelgartens der Evangelischen Kirchengemeinde entstanden, welche die Schöpfung wie auch den Sündenfall symbolisiert. Die Kinder greifen am Eröffnungstag nach den gelbroten Äpfeln, die fleißige Helfer aufgehängt haben. Rund 170 neugierige kleine und große Besucher folgten Pfarrer Ernst-Werner Knöß auf dem Rundweg zu den weiteren Stationen. Schilder mit dem jeweiligen Bibeltext erläutern die einzelnen Orte. Ein Haufen morscher Äste, teilweise von Brennesseln überwuchert, steht für Chaos und Vertreibung, wohingegen in kurzer Entfernung davon Feige, Olive und Granatapfel in Kübeln wachsen. „Die Menschen mussten nach der Vertreibung aus dem Paradies das Land bebauen, um sich zu ernähren“, betonte Knöß. Die Feuerstelle, von einem Halbrund aus Palisaden eingefasst, nutzen die Pfadfinder schon seit vielen Jahren. Als Teil des Bibelgartens symbolisiert dieser Platz das Opferritual und die Geschichte von Kain und Abel. Der eine ist Hirte, der andere Bauer und daher weiden auf einer mit Heu bedeckten Fläche putzige weiße Schafe, die Kinder der benachbarten Evangelischen Kindertagesstätte (Kita) ‚Pfarrgarten‘ aus Ytongsteinen angefertigt haben. Oberhalb der Feuerstelle rankt Wein an einem Spalier empor und auf einem großen Hochbeet wachsen viele unterschiedliche Pflanzen. „Wir haben Getreide, Kräuter und Gemüsepflanzen ausgewählt, die auch in der Bibel erwähnt werden. Dazu zählen Weizen und Gerste, Zwiebeln, Minze, Koriander, Melonen und vieles mehr“, erläuterte die Landschaftsgärtnerin Heidi Wilken. Die Anregung für den Bibelgarten brachte Knöß von einem Deutschen Evangelischen Kirchentag mit. Die Jugend der Kirchengemeinde steuerte viele Ideen bei und Wilken erarbeitete gemeinsam mit den Heranwachenden, zwei Erzieherinnen der Kita „Pfarrgarten“, der Jugendleiterin und Ernst-Werner Knöß ein stimmiges Konzept mit unterschiedlichen Stationen. Nach diesen Plänen ist der Bibelgarten angelegt worden. Viele halfen mit bei der Umsetzung, doch mit den aufwändigen Arbeiten, die Maschineneinsatz erforderten, wurde die Landschaftsbaufirma Diehl beauftragt. „Ein Schwerpunkt ist die Wanderung des Volkes Israel. Verschiedene Getreidearten stehen für die Träume des Josef und der Brunnen dient als Ausgangspunkt für die spätere Übersiedlung nach Ägypten“, erklärte der Ober-Ramstädter Pfarrer. Der gemauerte Ziehbrunnen mit dem Holzgerüst sei historischen Anlagen aus dieser Zeit nachempfunden - allerdings ohne Anschluss an Grund- oder Leitungswasser. Auch die Geschichte von Moses wird symbolisch dargestellt. Von Schilf eingerahmt schlängelt ein Wegabschnitt aus blaugrauem Splitt über das Gelände. So folgen die Besucher den Wanderungen der Israeliten und beenden ihre biblische Reise am Berg Sinai, hier dargestellt von vielen großen Feldsteinen, die unter einer mächtigen Lärche lagern. Auf zehn dieser Blöcke sind Tafeln mit den Geboten angebracht. Meist allerdings nur aus laminierten Pappkarten. Interessierte können sich beteiligen und eine künstlerisch gestaltete Tafel stiften. Beteiligt hat sich auch die Stadt Ober-Ramstadt an der Anlage – mit Geld aus dem Budget, das



für das Stadtjubiläum (700 Jahre Stadtrechte) zur Verfügung stand, und mit Material. „Der Anfang ist gemacht, weitere Stationen können folgen“, so Knöß. Der Pfarrgarten ist auch ohne das Kita-Gelände und den Zeltplatz der Pfadfinder noch weitläufig. Deswegen war die Pfarrstelle in Ober-Ramstadt früher sehr begehrt. Damals haben Seelsorger und ihre Familien die Fläche landwirtschaftlich genutzt – zur Selbstversorgung und zum Verkauf von Obst und Gemüse. Gerne sind Pfarrer Knöß und andere Mitglieder der Bibelgarten-Gruppe bereit, Interessierte durch den Garten zu führen. Eine Voranmeldung ist erforderlich (Tel. 06154-63575), außerdem besteht in den nächsten Wochen eventuell die Möglichkeit sonntags nach dem Gottesdienst den Garten zu besichtigen. Am Eingang zum Bibelgarten markieren elf bunte Hinweisschilder aus Holz, gestaltet von den Kindern der benachbarten Tagesstätte, den Weg. „Ich könnte mir vorstellen auch Aktionen anzubieten, wo Pflanzen im Mittelpunkt stehen und sich Schöpfung und Umweltschutz verbinden lassen“, sagte Heidi Wilken. Biblische Speisen lassen sich aus den angebauten Kräutern, dem Gemüse und dem Getreide zubereiten. Salate mit Zutaten aus der heimischen Wiesenflora dürften den meisten Teilnehmern allerdings ebenfalls exotisch vorkommen.